

verließ Sachsen, indem er die Sorge für das bezwungene Volk den unter demselben zurückgelassenen Geistlichen anvertraute, und zog nach Italien, um dort ausgebrochene Unruhen zu dämpfen.

23. Die Sachsen widersetzen sich der Annahme des Christenthums.

Kaum war Karl jenseits der Alpen, da waren die Sachsen wieder in vollem Aufruhr. Wittekind, der kühne Anführer der Westfalen und Engern, war aus seinen Wäldern hervorgebrochen und stürzte um, was Karl zu bauen kaum angefangen hatte. Er vertrieb die christlichen Priester, bemächtigte sich der Eresburg, überwand die fränkische Besatzung, und drang mit furchtbarer Zerstörung durch Hessen bis zum Rheine vor. Karl, der sich mit dem Papste Hadrian über die kirchlichen Angelegenheiten Sachsens besprach, wurde höchst entrüstet durch die Nachricht über die Empörung der Sachsen. Er eilte so schnell als möglich aus Italien, und schickte 774 drei Heeresabtheilungen über den Rhein, um die Empörer zu züchtigen. Auch diesmal mußte er sich mit erzwungenen Versicherungen der Unterwerfung und mit Geißeln begnügen, weil er abermals nach Italien eilen mußte, um dort Ruhe zu stiften. Aber kaum war die Empörung in Italien gedämpft, so loderte sie in Sachsen wieder in hellen Flammen auf. Karl kehrte zurück, drang bis Eresburg, welches er wieder befestigte, und zog weiter bis zur Weser. Hier vertheidigte der Herzog Bruno, ein Verwandter Wittekind's, sein festes Lager auf der nach ihm benannten Brunzburg, welche Karl eroberte. Die Sachsen wurden durch die Weser getrieben und geschlagen. Bruno unterwarf sich mit dem Reste seines aus Engern bestehenden Heeres, und nahm das Christenthum an; auch Hessi, Anführer der Ostfalen, wurde Christ. Karl versicherte sich ihrer Treue durch Geißeln, die er ebenfalls zur Ausbildung in Klöster schickte. Um die Ruhe dauernd zu erhalten, ließ er an den Quellen der Lippe eine Festung anlegen, und hielt nun die Unterwerfung der Sachsen für vollendet. Er erbauete Kirchen*) und ließ überall durch Geistliche den Samen des christlichen Glaubens

*) Auch die alte Pfarrkirche in Brilon ist 776 von Karl gegründet.